



Erste Frühlingsboten

ERSTE AMPHIBIENSICHTUNGEN



Teichmolch, Foto: Johannes Weise

Bereits am 20.01.2024 konnten aufgrund der milden Witterungsbedingungen die ersten sieben Teichmolche im NSG Kleingewässer Achterberg dokumentiert werden (siehe Foto). Im letzten Jahr wurde der erste Teichmolch sogar ein paar Tage früher gesichtet. Zu diesem Zeitpunkt bestand das NSG allerdings noch aus diversen Kleingewässern, die sich zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der starken Niederschläge der letzten Wochen zu einem großen Gewässer verbunden haben. Dies hat unter anderem zur Folge, dass sich der im Gebiet vorhandene Fischbestand so auch in die ehemals fischfreien Kleingewässer ausgebreitet hat. Es bleibt zu beobachten, inwiefern sich dieser Zustand auf die Molchbestände auswirken wird.

Ab der ersten Märzhälfte ist die ÖGE dann verstärkt für die Amphibienkartierung in der Gebietskulisse unterwegs. Neben den ersten Teichmolchen, sind auch die Erdkröten seit ein paar Tagen bei ihrer Wanderung in die Gewässer zu beobachten. Die ersten Laichaktivitäten des Moorfrosches werden ab Mitte März erwartet.

BEGLEITUNG DER MASSNAHMEN IN DER ITTERBECKER HEIDE

Im NSG Itterbecker Heide werden aktuell durch das NLWKN beauftragte Pflegemaßnahmen zur Auflichtung der Landschaft ausgeführt: Die sich im Gebiet immer weiter ausbreitende Spätblühenden Traubenkirsche wird zurückgedrängt und die Kieferbestände werden aufgelichtet. So soll vor allem den wertvollen Krähenbeeren-Beständen mehr Platz gegeben werden. Die ÖGE übernimmt in diesem Zusammenhang die ökologische Maßnahmenbetreuung und achtet hier vor allem darauf, dass die wertvollen Bestände der Wacholderheide und Krähenbeere (siehe Foto) im Zuge der Maßnahmen nicht zu Schaden kommen.



Glockenheide mit Krähenbeere und Preiselbeere, Foto: Johannes Weise

PFLEGE MASSNAHMEN IN DER BRÜNAS HEIDE

Noch in den 30er Jahren handelte es sich bei der Brünas Heide um ein offenes Heidegebiet. Mit der Zeit und unter fehlender Pflege ist die Fläche allerdings verwaldet, teilweise wurde auch aktiv aufgeforstet, sodass man heute lediglich einen kleinen Heiderest umgeben von Wald vorfindet. Um hier entgegenzuwirken hat die ÖGE Pflegemaßnahmen zur Heidewiederherstellung und -entwicklung in Auftrag gegeben: Faulbaum zurückschneiden, Traubenkirsche entfernen, Offenboden schaffen. Die Arbeiten sollen im Februar ausgeführt werden.

Am ersten Wochenende im Februar fanden in der Brünas Heide bereits Pflegemaßnahmen in Kooperation zwischen dem Landkreis und der Jägerschaft statt. Unter Absprache mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde wurde die Jägerschaft in Bereichen aktiv, in denen die durch die ÖGE beauftragten Maßnahmen nicht greifen werden. Während die Jägerschaft auch tief in den Wacholderbeständen händisch auflichtete, werden die beauftragten Arbeiten maschinell und großflächig stattfinden - ein toller Synergieeffekt ganz im Sinne des Niedersächsischen Weges!